

Grußwort zum 20jährigen Jubiläum der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS)

von Walter Kolbow, Sprecher des 6. Beirates der BAKS

Verehrter Herr Genscher,

sehr geehrter Herr Präsident Dr. Heumann,

sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Bundestages,

sehr geehrte Herren Staatssekretäre,

Exzellenzen,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BAKS,

meine Damen und Herren,

gerne richte ich als Sprecher des 6. Beirates der BAKS für dessen zwanzig Mitglieder anlässlich der heutigen Feier des 20jährigen Bestehens unserer BAKS ein Grußwort an diese Festversammlung. Ich tue dies auch für meine Sprecherkollegen Professor Dr. Torsten Stein und MdB Roderich Kiesewetter. Wir alle gratulieren der BAKS, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Akademiestab mit Oberst Gey an der Spitze und der Leitung mit Präsident Dr. Heumann und Vizepräsident Meyer zum Felde herzlich und danken Ihnen allen für die hervorragende Arbeit in diesen vergangenen zwanzig Jahren.

Es ist ihr Verdienst, dass die Gründungsidee der Bundesregierung vor 20 Jahren erfolgreich war, mit der BAKS den herausragenden Ort für die sicherheitspolitische Weiterbildung in Deutschland für die Führungskräfte der Bundesministerien, der Bundesländer und anderer relevanter Bereiche wie z.B. der Wirtschaft oder der Medien zu

schaffen und über die Jahre zu erhalten. So ist es gelungen, die BAKS als sicherheitspolitisches Kompetenzzentrum auf- und auszubauen und einen umfassenden Sicherheitsbegriff zu vermitteln, weil das zielgerichtete Zusammenwirken zwischen diplomatischen, militärischen, ökonomischen, entwicklungspolitischen, polizeilichen und anderen Aspekten von Anfang an betrachtet worden ist.

Und so hat die BAKS in diesen zwanzig Jahren stets die strategische Kompetenz und die Handlungsfähigkeit von Entscheidungsträgern verbessert, immer Impulse für den sicherheitspolitischen Diskurs in Praxis und Öffentlichkeit gegeben und nicht zuletzt nachhaltig die sicherheitspolitischen Netzwerke gefördert.

Dies haben sie an der BAKS im Team geschafft und ein Beirat - mittlerweile der Sechste - hat sie dabei nach Kräften zu unterstützen versucht, in dem er gemäß seinem Auftrag für die jeweilige dreijährige Amtszeit sowohl Empfehlungen zu Inhalt und Gestaltung der Lehre als auch zur allgemeinen Fortentwicklung der BAKS abgegeben hat. Die Beiräte haben dies nicht nur gegenüber der Leitung der BAKS und ihrem „Partnerressort“ – dem BMVG – getan, sondern auch gegenüber ihrem direkten Auftraggeber – dem Kuratorium der BAKS, bestehend aus den Ministerien des Bundessicherheitsrates unter Vorsitz der Bundeskanzlerin.

In der Praxis unterstützten also die jeweiligen Beiräte bei ihren etwa halbjährlichen Zusammenkünften die Arbeit der BAKS, insbesondere ihre Bemühungen, ihre Position und Bedeutung als sicherheitspolitisches Kompetenzzentrum auszubauen. Dazu gehörte für die Beiräte auch, den umfassenden Sicherheitsbegriff angemessen zu interpretieren und dabei zu helfen, die BAKS in das europäische und transatlantische Sicherheits- und Verteidigungsnetzwerk einzubinden. Das gelang dank der Herkunft der Beiratsmitglieder aus der Politik, der Wirtschaft, den Medien, den Kirchen, den Gewerkschaften und den Ministerialverwaltungen zumindest zufriedenstellend, um nicht zu sagen: sehr gut!

Anrede!

In den letzten 3 Jahren befasste sich der 5. Beirat mit der strukturellen Weiterentwicklung der deutschen Sicherheitspolitik und betrachtete dabei natürlich auch die Rolle der BAKS. Dabei wurde die Anregung an das Kuratorium gerichtet, Anspruch und Wirklichkeit vernetzter Sicherheitspolitik noch besser zu vereinen. In einem Schreiben vom 14. September 2012 an die Frau Bundeskanzlerin, der als Anlage ein Thesenpapier des 5. Beirates „Zur strukturellen Weiterentwicklung der deutschen Sicherheitspolitik“ beigelegt war,

wird ausgeführt, dass der Beirat mit seinen Thesen und Anregungen nicht nur einen Beitrag zur aktuellen sicherheitspolitischen Diskussion leisten, sondern auch die Bedeutung der BAKS als höchstrangige Weiterbildungsstätte im Bereich Sicherheitspolitik für die Führungskräfte aus Bund und Ländern unterstreichen will. Nach unserer Auffassung fehlt es gegenwärtig in Deutschland an einem geeigneten Forum, das Verständnis für Sicherheitspolitik zu wecken bzw. ein breites Verständnis von Sicherheitspolitik zu fördern. Hier könnte die BAKS „einspringen“, wenn es gelänge, sie zu einem ressortübergreifenden Forschungs-, Analyse- und Beratungszentrum und einem Forum für gesamtstaatliche Sicherheitsvorsorge weiterzuentwickeln. Hierzu bedarf es dann allerdings der Anpassung der Strukturen und Prozesse zur Erreichung dieser signifikanten Ausweitung des Auftrages der BAKS. Das Bundeskanzleramt hat bereits reagiert und Gespräche darüber sind terminiert. Der 6. Beirat, der am 26. November wieder zusammentritt, hat also zu tun!

Anrede!

Wir sehen also: 20 Jahre BAKS – umfassend – vernetzt – strategisch – erfolgreich! Unsere BAKS wird aber in Zukunft noch wichtiger sein, um Deutschlands Rolle in Europa und der Welt von zuhause aus richtig zu definieren und zu erklären, damit die deutsche

Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert einer Kultur der Verantwortung gerecht werden kann!

Ich danke Ihnen.